# Psalm 141

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

**1** (Ein Psalm. Von David.)

Jehova! zu dir habe ich gerufen, eile zu mir; nimm zu Ohren meine Stimme, wenn ich zu dir rufe!

**2** Laß als Räucherwerk vor dir bestehen[1] mein Gebet, die Erhebung meiner Hände als Abendopfer[2]!

**3** Setze, Jehova, eine Wache meinem Munde; behüte die[3] Tür meiner Lippen!

**4** Neige nicht mein Herz zu einer bösen Sache, um in Gesetzlosigkeit Handlungen zu verüben mit Männern, die Frevel tun; und möge ich nicht essen von ihren Leckerbissen!

**5** Der Gerechte schlage mich: es ist Güte, und er strafe[4] mich: es ist Öl des Hauptes; nicht wird mein Haupt sich weigern; denn noch ist in ihren Unglücksfällen mein Gebet für sie[5].

**6** Sind ihre Richter die Felsen hinabgestürzt worden, so werden sie meine Worte hören, daß sie lieblich sind.

**7** Wie einer die Erde schneidet und spaltet, so sind unsere Gebeine hingestreut am Rande[6] des Scheols.

**8** Doch[7] auf dich, Jehova, Herr, sind meine Augen gerichtet, auf dich traue ich; gib meine Seele nicht preis[8]!

**9** Bewahre mich vor der Schlinge[9], die sie mir gelegt haben, und vor den Fallstricken derer, die Frevel tun!

**10** Laß die Gesetzlosen in ihre eigenen Netze fallen, während[10] *ich* vorübergehe!

**Fußnoten**

1. d.h. gelten
2. Eig. Abend-Speisopfer
3. O. einen Hüter an die
4. O. schlage mich in Güte und strafe
5. O. denn noch ist wider ihre (d.h. der Gesetzlosen) bösen Handlungen mein Gebet
6. O. Rachen
7. O. Denn
8. Eig. schütte meine Seele nicht aus
9. W. vor den Händen der Schlinge
10. Eig. während zu gleicher Zeit



Druckausgabe erzeugt am 30.08.2025 auf bibelkommentare.de